„Flugzeugabsturz" lautete das Alarmstichwort der diesjährigen Übung am 18.11.2017 am Flugp latz Kottingbrunn - Bad Vöslau. Übungsannahme war, dass es bei einem Flugzeug in der Luft zu Komplikationen kam und bei der Notlandung am Flugplatz Feuer fing und teilweise in Stücke zerbrach. Somit lagen mehrere brennende Flugzeugteile auf dem Gelände, durch den dadurch entstandenen Brandrauch wurde ein Hangar in welchem sich noch Personen befanden, stark verraucht. Dem Piloten und seinen Passagieren ist bei diesem Unglück glücklicherweise nichts passiert, lediglich der Schock war in ihren Gesichtern zu sehen.

Das erstausrückende Fahrzeug war das Löschfahrzeug der Flughafenfeuerwehr, dieses begann sofort die brennenden Teile zu löschen. Das Einsatzleitfahrzeug begann sofort nach dem Eintreffen mit dem Aufbau einer Einsatzleitung. Das Rüstlöschfahrzeug aus Kottingbrunn und das Tanklöschfahrzeug aus Bad Vöslau unterstützen die Löscharbeiten der Flugzeugteile.

{gallery}/2017/Uebungen/11_November/Brand{/gallery}

Das Tanklöschfahrzeug Kottingbrunn und das Rüstlöschfahrzeug Bad Vöslau schickten ihre Atemschutztrupps in den Hangar um nach den vermissten Personen zu suchen. Schon nach kurzer Zeit konnten die ersten Verletzten aus der Halle gerettet werden und dem ebenfalls anwesenden Roten Kreuz übergeben werden.

{gallery}/2017/Uebungen/11_November/Hangar{/gallery}

Das schwere Rüstfahrzeug der Feuerwehr Baden Leesdorf übernahm inzwischen mit dem Hilfeleistungslöschfahrzeug aus Kottingbrunn die Rettung der Insassen des verunglückten Flugzeuges. Mittels Rettungsplattform und Schaufeltrage wurden die Personen schonend aus

dem Wrack gerettet.

{gallery}/2017/Uebungen/11_November/Flugzeug{/gallery}

Für die Nachlöscharbeiten der brennenden Teile wurde vom Tanklöschfahrzeug Bad Vöslau bei der Saugstelle angesaugt und eine Versorgungsleitung zum Rüstlöschfahrzeug Kottingbrunn gelegt. Um die verbrauchten Atemluftflaschen vor Ort füllen zu können, nahm das Atemluftfahrzeug der Feuerwehr Bad Vöslau am Flugplatzgelände Stellung.

{gallery}/2017/Uebungen/11_November/Kuppeln{/gallery}

Nach rund 1,5 Stunden konnten alle Brände gelöscht und alle Personen gefunden werden. Abschließend wurde noch von allen Einsatzorganisationen eine Übungsnachbesprechung durchgeführt.

Besonderer Dank gilt dem Flughafenbetriebsleiter und allen anwesenden Blaulichtorganisationen für die gute Zusammenarbeit.

{gallery}/2017/Uebungen/11_November/Nachbesprechung{/gallery}